

# Adler

Altdorfer Dorfblatt



***Neue Tiefgarage Gemeindehausplatz  
wertet das Unterdorf auf***

Seiten 6–7

50 Jahre Kellertheater  
im Vogelsang

Seiten 4–5

Kalendergirls – eine  
Komödie mit Tiefgang

Seite 8

[www.altdorf.ch](http://www.altdorf.ch)  
auf neuem Stand

Seite 13

Sport & Spass mit  
Midnight Point Uri

Seiten 16–17

**Zum Herausnehmen:  
Veranstaltungskalender**

Altdorf 

# Altdorfer Kleinode

«Mach es wie die Sonnenuhr, zähl die heitren Stunden nur», verspricht der Volksmund. Tatsächlich wird seit Jahrtausenden mit dem Stand der Sonne die Zeit bestimmt. Wo in Altdorf befindet sich diese schicke Sonnenuhr?



**Auflösung dieses Rätsels:** Die Sonnenuhr zielt die Fassade des Hauses «Im Rosenberg». Wer vom Rathausplatz zum Kapuzinerkloster wandert, sieht die Uhr linker Hand, gleich unter dem Rebberg.

**Impressum «Adler»:** Herbst 3/2018  
Herausgeber: Gemeinderat, 6460 Altdorf  
Konzept / Gestaltung: Arnold & Braun Grafik Design, Luzern  
Redaktion / Layout / Fotos: Scriptum, [www.scriptum.ch](http://www.scriptum.ch)  
Druck: Gisler Druck, Altdorf

## Vom Stand-Up-Paddling zur Highspeed-Fähre

Nichts deutete 1999 darauf hin, dass es bald mitten in Altdorf ein Veranstaltungshaus geben könnte, das unter der Flagge «theater(uri)» den Kulturozean befahren und bereichern würde. Dem Betriebsverein Tellspielhaus war bewusst, dass mit meiner Wahl ein Nobody ans Ruder kam, der bis anhin – um in einem Vergleich zu sprechen – nichts anderes gemacht hatte, als Stand-Up-Paddeln. Also formulierte man dem Paddler Heinz das Ziel, das bis Ende 2000 zu erreichen sei: sieben Eigenveranstaltungen und Mietveranstaltungen. Weil nicht nur der Tell im Boot mitfuhr, erhielt das Schiff den neuen Namen theater(uri)!



Erst kurz im Amt, kreierte Fredy Burkart und ich die Altdorfer Dezembertage. Das Stehend-Paddeln war Geschichte und die Ruderbootklasse übersprungen. Immer schnellere Motoren brauchte das Schiff, für bald mehr als 100 Anlässe pro Jahr. Bald reichten auch die grossen Aussenborder nicht mehr, denn das Boot wuchs und wuchs, mit immer mehr Matrosen an Bord. Heute ist theater(uri) als Highspeed-Fähre unterwegs: Über 120 Anlässe an 200 Tagen stehen 2018 auf dem Fahrplan.

Hier verlasse ich die Bootmetaphern: Gelegenheiten, wie mir eine geboten wurde, gibt es nicht viele. Die Tellspiel- und Theatergesellschaft Altdorf hatte 100 Jahre das Haus mit neuen, spannenden Aufführungen von Schillers «Wilhelm Tell» erfüllt. Mir war es vergönnt, die Ausstrahlung des Tellspielhauses zu nutzen, das Programm zu erweitern, den Urner Theater- und Musikproduzenten eine professionelle Plattform zu bieten und Talente mit der Reihe TRAFÖ zu entdecken und zu fördern. In den fast zwanzig Jahren konnte ich ein Lebenswerk aufbauen, immer unter Achtung der Mitarbeitenden und mit dem Engagement aller, vom Künstler und der Künstlerin angefangen bis zum Publikum, das sich in irgendeinem Programmpunkt angesprochen fühlte.

Immer – auch wenn der Wellengang den Kurs des Boots mal abbremsen – ging die Fahrt von Station zu Station weiter. Das Schiff theater(uri) ist stabil und kann auch in Zukunft zu neuen Ufern aufbrechen. Herzblut ist der Diesel der Kunst!

Das Steuer geht am 1. Januar 2019 in neue Hände über. Man darf sich freuen, wie mein Nachfolger Michel Truniger sein Lebenswerk verwirklichen wird. Wer die Wasserlage wie folgt einschätzt, gewinnt: Ein Theater leiten kann nur jemand mit Mut! So gelingt die Fahrt durch Stürme und stille Wasser, zwischen Tradition und dem Hier und Heute. ■

**Heinz Keller**

Der kreative Kopf lebt in Schattdorf und ist (noch) Leiter theater(uri).

## 50 Jahre Kleinkunst aller Art – von schräg und berühmt bis berüchtigt

*Wo einst Wein gekellert, sogar ein Bier – das «Tellenbräu» – gebraut wurde, blüht seit fünf Jahrzehnten die Kleinkunst. Das Kellertheater im Vogelsang lädt am Samstag, 29. September, zum Jubiläum auf dem Unterlehn. Zu feiern gibt es 50 Jahre Kleinkunst mit unzähligen Veranstaltungen – von schräg, berühmt bis berüchtigt. Kultur, die es ohne KiV in Altdorf nicht gegeben hätte.*

«Es war nicht vorauszusehen, dass der Funke so lange weiterbrennt, die Lust an Kleinkunst und Kultur derart weiterblüht», bringt es Kurt Gisler, Mitbegründer des legendären «Kabarett Chybädrlä», rückblickend auf 50 Jahre Kellertheater im Vogelsang auf den Punkt. «Für die Jugend war damals wenig los. Wir waren weder links noch von den 68ern motiviert. Wir verspürten einfach grosse Lust, etwas Eigenes, etwas Lustiges zu kreieren und gründeten im Herbst 1968 eine Kabarettgruppe.» Das erste Programm «O vrbrennti Zeinä» war ein Erfolg. Die Weinhandlung Baldini stellte dem Kabarett Chybädrlä den alten Weinkeller gerne auch weiterhin zur Verfügung: Das Theater im Vogelsang war geboren.

«Dieser Erfolg war für uns eine grosse Überraschung und Verpflichtung zugleich, weiterhin Kleinkunst auf die Bühne zu bringen», erklärt Kurt Gisler. Roland Humair, der an einem der ersten Treffen der Schweizer Kleintheater teilnahm, erinnert sich: «Es waren rund 20 Personen, Veranstalter und Künstler, anwesend. Es gab – wie heute bei der Schweizer Künstlerbörse in Thun – schon damals Kostproben und wir konnten Clown Pic sowie die beiden späteren Mummenschanz-Gründer Andres Bossard und Bernie Schürch engagieren.»



Was in den nächsten zehn Jahre abging ist unvergleichlich. Die Kleinkunst in der Schweiz begann aufzublühen und es traten viele namhafte und grosse Künstler wie z.B. «Emil» im Vogelsang auf. Fredy Heller, Präsident von 1970 bis 1977, beschreibt diese fulminante Zeit wie folgt: «Die Top-Kabarettisten waren alle zu Gast; Senkrechtstarter Joachim Rittmeyer und der unverwüstliche Franz Hohler. Es spielten

### 50 Jahre Vogelsang Grosses Jubiläumsfest zum Mitfeiern

Am 29. September, von 13.00 bis 23.00 Uhr findet auf dem Altdorfer Unterlehn die grosse Jubiläumsfeier statt. Es gibt viel gute Musik und allerlei Darbietungen für Gross und Klein. Als Konzert-Highlight konnte Danitsa engagiert werden. Die junge Musikerin aus Genf holte sich jüngst den Swiss Music Award «Best Act Romandie». Fürs Kulinarische und weitere Genüsse wie das «Vogelsang-Bier» ist ebenfalls gesorgt. Ab 23.00 bis 04.00 Uhr findet für alle Nimmermüden noch eine After Hour Party statt. Infos auf [www.kiv.ch](http://www.kiv.ch)



Das legendäre Kabarett Chybädrl, das im Frühjahr 1969 mit «U vrbrennti Zeinä» debütierte – und so dem Kellertheater im Vogelsang sein Leben einhauchte.

Porträtfoto unten: Pino Aschwanden (Musik), Kurt Gisler, Rita Planzer, Bärli Denier (hinten, von links); Maria-Grazia Gisler und Willi Gisler (vorne, von links) sowie Tino Steinemann (Grafik und Bühnen-Dekor, nicht auf dem Bild).

die Berner Troubadours mit Mani Matter & Co. und die Sack'n-Roll-Band Pfuri, Gorps und Kniri, auch die Abräumer Peter, Sue und Marc. Es gab Ausstellungen mit dem Urner Künstler Franz Fedier und erste Filmabende von und mit Kurt Gloor und dem Altdorfer Fredi M. Murer – und, und, und...» Roland Humair, Co-Leiter von 1978 bis 1992, rückblickend: «Das Kellertheater im Vogelsang war damals ein Pionier. Es gehört heute zu den ältesten Kleintheatern der Schweiz.»

Der damalige Funke, etwas Eigenes zu kreieren, die Lust, Kleinkunst zu veranstalten, glüht nun seit 50 Jahren. Parallel dazu hat sich das Kellertheater während der letzten 15 bis 20 Jahre stetig weiterentwickelt: Die Lüftung, die Garderobe, der Eingangsbereich mit Lager und Toiletten (2007), die Küche, die Bar und der Boden (2012) sowie zuletzt die Sound- und Lichtanlage (2017) wurden umfassend erneuert. Zudem hat sich der Verein mit dem Einzug von Internet, Handy, E-Mail und Social Media auch organisatorisch verändert und professionalisiert. Geblieben aber ist das starke Engagement und der Wille, ohne Entgelt etwas Eigenes und Eigenwilliges zum Urner Kulturleben beizutragen. – Kurzum: Das Kellertheater im Vogelsang ist aus der Urner Kulturlandschaft nicht wegzudenken! Heinz Keller, Leiter theater(uri), gratuliert: «Das Kleintheater im Vogelsang ist mit Kleinkunst seit 50 Jahren ganz gross unterwegs.»

### Ein neuer Halt im Unterdorf

*Altdorf investiert über 3,6 Mio. Franken in eine neue Tiefgarage. Die zusätzlichen Parkplätze stehen schon im Herbst 2019 zur Verfügung. Beim Grossprojekt unter dem Gemeindehausplatz geht es aber um mehr als um zusätzliche Abstellflächen – das Unterdorf, der Detailhandel und die Bevölkerung profitieren langfristig.*

Bald wird der Gemeindehausplatz zur Grossbaustelle. Anfang 2019 geht es los. Als Erstes muss eine riesengrosse Baugrube ausgehoben werden. Im gigantischen Loch kommt dann dereinst das zweistöckige Parkhaus zu stehen. Auch der ganze Platz hinter dem Gemeindehaus wird umgestaltet und die Zufahrt beim Restaurant Tell verbreitert. Wahrlich, es bleibt kein Stein auf dem anderen. Wer mitten im Dorfkern ein solches Grossprojekt anpackt, muss umsichtig vorgehen: Die engen Platzverhältnisse, die bautechnischen Hürden oder etwa der Schutz der Anwohnerschaft gehören zu den Prioritäten. Aber wozu der Aufwand?

Neu werden statt den bisherigen 98 öffentlichen Parkplätzen auf dem Gemeindehausplatz und dem Winterberg-Areal rund 150 Abstellplätze verfügbar sein – rund 70 davon in der Tiefgarage der Gemeinde. Mit der Tiefgarage beim Gemeindehausplatz verfügt Altdorf bald auch am Nordeingang über genügend Abstellplätze. Das Projekt des Gemeinderats wurde von den Stimmberechtigten klar gutgeheissen. Mehr als 3,6 Mio. Franken werden investiert. Der Bau wird möglich, da die Gemeinde Synergien mit der neuen Überbauung auf dem Winterberg-Areal nutzen kann. «Dank der Zusammenarbeit können wir schneller, effizienter und günstiger bauen», sagt Gemeindepräsident Urs Kälin.

Während des Baus lassen sich Einschränkungen aber nicht vermeiden. Während rund neun Monaten fallen sämtliche Parkplätze auf dem Gemeindehausplatz und auf dem Winterberg-Areal weg. «Wir sind uns bewusst, dass wir temporär einen Engpass zu bewältigen haben», sagt Gemeindepräsident Urs Kälin. Es gibt aber Alternativen für die Verkehrsteilnehmer: Die Parkplätze bei der Credit Suisse, auf der Bahnhofstrasse oder im Parkhaus der Urner Kantonalbank sind die nächstgelegenen Möglichkeiten. Auch der kürzlich sanierte Winkelparkplatz und die Tiefgarage Schützenmatt müssen vermehrt genutzt





### Termine & Projektfortschritt

Die genauen Termine für den Bauablauf stehen noch nicht fest, da die Arbeitsvergaben erst im Herbst erfolgen. Der Gemeinderat wird die Bevölkerung regelmässig und zeitnah über den Fortschritt des Projekts informieren, etwa mit Flugblättern, Infotafeln oder auf [www.altdorf.ch](http://www.altdorf.ch).

werden. Zudem verfügt Altdorf über sehr gute Busverbindungen. Der CityBus Altdorf fährt an jedem Samstag aus den weiter weg liegenden Quartieren ins Zentrum. Auch mit dem Velo ist im Dorf jede Station gut erreichbar. «Zum Glück können wir die Bauzeit kurz halten», sagt Urs Kälin. Schon im Herbst 2019 soll die neue Tiefgarage bereitstehen.

«Die Tiefgarage bringt Altdorf aber mehr als bloss neue Parkplätze», so Gemeindepräsident Kälin. Das Unterdorf soll langfristig aufgewertet werden und nicht mehr nur eine Durchgangsstation sein. Die Leute können hier ihr Auto parkieren und dann zu Fuss rasch ins Dorfzentrum zu den Geschäften, Restaurants, Arztpraxen und anderen Dienstleistern gelangen.

In den vergangenen Jahren haben sich im Unterdorf wieder neue Geschäfte und Betriebe angesiedelt und den nördlichen Dorfeingang belebt. Diese Entwicklung ist erfreulich und wird dank des Parkhauses der Gemeinde weiter anhalten. Alles in allem wird Altdorf attraktiver und zwar in dreifacher Hinsicht: als Lebensraum, als Einkaufsort und als Standort für Gewerbe und Dienstleister.



Dass sich die Investition in das Dorf lohnt, zeigt ein anderes Bauprojekt mitten in Altdorf. Die Sanierung der Schützengasse und der unteren Hellgasse steht kurz vor dem Abschluss. Obwohl auch diese Baustelle für die Altdorferinnen und Altdorfer erhebliche Einschränkungen mit sich brachte, zeigt sich der Nutzen deutlich. Das Dorf wird aufgewertet. Die sanierte Gasse lädt zum Flanieren ein. Tische im Freien laden zum Verweilen ein. Wer Platz nimmt, der wünscht sich die alte Gasse keinen einzigen Moment zurück – denn zu schön ist ein belebtes Dorf. ■

## «Kalendergirls» in den besten Jahren



Ein Vortrag über Broccoli oder Sonnenblumen, singen im Chor, malen, backen. Ältere Damen treffen sich, teilen Freude und Leid. In Not und Sorge suchen sie die Marienkapelle in der Jagdmatt von Erstfeld auf. Aus Trauer und Wohltätigkeit kommen sie auf die Idee, einen Jahreskalender herauszugeben, auf dem sie selber abgebildet sind. Nackte Haut verkauft sich bekanntlich gut. Oder halt halbnackt – nur leicht bekleidet, herausgeputzt für ein Fotoshooting.

Die Geschichte der «Kalendergirls» basiert auf einer wahren Begebenheit. Unter der Regie von Lory Schranz kommt das Stück nun auf die Urner Bühne. Es ist eine Story zum beginnenden Alter, umwerfend und berührend. Das Stück bleibt aber eine flotte Komödie mit Tiefsinn, viel Musik und Herzlichkeit.

Der Vorverkauf ist angelaufen. Die Premiere des Musiktheaters «Kalendergirls» in der deutschen Fassung von Wolf Christian Schröder, Schweizerdeutsch bearbeitet von Rafael Iten und Lory Schranz, wird am Freitag, 26. Oktober, gefeiert. Vorgesehen sind bis am 11. November im Mehrzweckraum der DAG in Altdorf elf Aufführungen. Dahinter steckt die Theatergruppe «Ürgschtei» mit einer Band von Rockern im «besten Alter» und Jelly Kerkhof als erfahrener Sängerin. Dabei sind Stefanie Huwyler als Regieassistentin, Markus Fink als Produktionsleiter und Leiter der Theatergruppe sowie Toni Waser als «alter Fuchs» in der Administration. ■

## Veranstaltungen im Oktober

1./8.	Schachspielen: Grundkurs im Minischach, TriffAltdorf	Mo, 13.30–17.00
2.	Mobil sein, mobil bleiben, Zeughaus	Di, 17.00
2.	Englischkurse, Kursraum Pro Senectute, bis 11.12.	Di
3.	Englisch Anfängerkurs, Kursraum Pro Senectute, bis 12.12.	Mi, 13.30–15.15
3.	Englisch Konversationskurs, Kursraum Pro Senectute, bis 12.12.	Mi, 15.45–17.30
3.	Sprechstunde «Digitale Bibliothek», Kantonsbibliothek	Mi, 17.30
3.	Workshop Patientenverfügung ausfüllen, Kursraum Pro Senectute sowie Do, 11.10., 14.00–16.00	Mi, 9.00–11.00
3.	Attraktiv und gepflegt auch in reifen Jahren, Kursraum Pro Senectute	Mi, 14.00
4.	MUKI-Turnen, Turnhallen Hagen, sowie 25.10.	Do, 9.00–10.00
<b>6.</b>	<b>Gassenfest zum Abschluss der Instandsetzung Schützen- und Hellgasse, beim theater(uri)</b>	<b>Sa, 10.00–17.00</b>
6.	NLB Handball-Meisterschaftsspiel, Sporthalle Feldli Weitere Spiele: 13.10./24.11./1.12./15.12, jeweils 18.00	Sa, 18.00
6./7.	Meisterschaftsrunde Unihockey, Turnhalle Hagen/Sporthalle Feldli, weitere Spiele: So, 14.10., 18.00/Sa, 27.10., 9.00–21.00, jeweils Feldli	Sa/So, 18.00
8.–12.	<b>Urner Ferien(s)pass</b>	Mo bis Fr
10.	«Sprach-Kaffee» – Italienisch (9.00) / Französisch (9.30), TriffAltdorf Englisch (10.00), weitere Daten: 7.11. + 12.12., gleiche Zeiten	Mi
11.	TriffAltdorf: Mittagessen im ..., Rest. Schützenmatte Weitere Daten: 23.10./8.11./20.11./6.12. und 18.12.	Do
12.	Offenes Kirchenzentrum mit «Altdorfer Wurstessen», Kirchgemeindehaus ev.-ref. Landeskirche Uri, weitere Daten: 26.10./9.11./23.11.	Fr, 17.00–19.00
<b>12.</b>	<b>Grünabfuhr</b>	<b>Fr, ab 7.00</b>
13./27.	Urner Liäder – Singen für Alt und Jung, Haus der Volksmusik	Sa, 19.30
13.	Abschlusskonzert Urner Blasorchesterlager, theater(uri)	Sa, 20.00
15.	Offener Schachtreff, TriffAltdorf	Mo, 14.00–16.00
<b>18.</b>	<b>Altdorfer Warenmarkt, Lehnplatz</b>	<b>Do, 8.30–17.00</b>
18.	Betriebsbesichtigung bei Gisler 1843 AG	Do, 14.00–15.30
18.	Everdance (Pro Senectute Uri), im Stepln, bis 13.12.	Do, 8.30–9.30
20.	Workshop für Schwyzerörgeli, Haus der Volksmusik	Sa, 18.00
20.	«Samschtigs-Disput», ev.-ref. Landeskirche Uri	Sa, 18.30–20.00
20.	Poetry Slam, Kellertheater im Vogelsang	Sa, 20.00
22.	Tanznachmittage (Pro Senectute Uri), Kolpinghaus	Mo, 14.00–17.00
23.	Ordnung schaffen im Computer (Pro Senectute Uri), BWZ Uri, bis 6.11.	Di, 18.15
23.	Pilates (Pro Senectute Uri), Stepln, bis 11.12.	Di, 8.30 oder 9.45
24.	Englischkurs gute Kenntnisse, Kursraum Pro Senectute, bis 12.12.	Mi, 11.00
24.	Gschichtä- und Märlichschtä mit Caroline, Kantonsbibliothek	Mi, 14.15
24.	Fit für alle, Turnhalle Feldli Weitere Daten: 31.10./7.11./14.11./21.11./28.11./5.12./12.12./19.12.	Mi, 19.30–20.30
24.	Spinning – Ausdauertraining auf dem Velo (Pro Senectute Uri), Radsporthalle, bis 27.3.2019 (20 x 2 Lektionen – jeweils mittwochs)	Mi, 9.30–11.00
24.	Molotow Brass Orkestar: Villa Buntherhund, theater(uri)	Mi, 20.00
25.	Sicherheit im Alter (Pro Senectute Uri), TriffAltdorf	Do, 14.00–16.00
25.	Qi Gong (Pro Senectute Uri), Hellgasse 48, bis 13.12.	Do, 13.30 oder 14.45
25.	Born To Run – Erinnerung & Zukunft, theater(uri)	Do, 20.00
26.	Aqua-Fitness (Pro Senectute Uri), Hallenbad Moosbad, bis 30.11.	Fr, 11.00–11.45
26.	HC KTV Altdorf: Handballspass für die Kleinsten, Baldini-Halle	Fr, 16.00–17.30
26.	Psychisch gesund beim Älterwerden, AG SPUR, im Winkel	Fr, 19.00–21.00
26.	Lesung mit Peter Arnold aus «Wurzeln und Flügel», Kantonsbibliothek	Fr, 19.30
26.	Mich Gerber, Kellertheater im Vogelsang	Fr, 20.30
<b>26.</b>	<b>Grünabfuhr</b>	<b>Fr, ab 7.00</b>
27.	VAKI-Turnen, Turnhallen Hagen, weitere Daten: 25.10./24.11./15.12.	Sa, 9.30
27.	Värslischtund mit Carmen, Kantonsbibliothek	Sa, 9.30 + 10.30
27.	Kantonaler Jassnachmittag (Pro Senectute Uri), Kolpingstube	Sa, 13.30–17.30
27.	Eucharistiefeyer mit Freunde der Kirchenmusik, Kirche St. Martin	Sa, 18.00
27.	Musikschule Uri Blechbläserntag Galakonzert, theater(uri)	Sa, 20.00
28.	Grossundkleinrundgang, Haus für Kunst Uri	So, 10.30–11.30
29.	Ganzheitliches Gedächtnistraining, Triff Altdorf, bis 19.11.	Mo, 14.00–16.00
30.	Konzert Interfolk & Lesung aus «Die Poetische Apotheke», theater(uri)	Di, 20.00
31.	Weltklassik am Klavier – Stars der Musikepochen, theater(uri)	Mi, 19.00

## Veranstaltungen im November

1.	Festgottesdienst/Gedenkfeier für Verstorbene, Kirche St. Martin	Do, 10.00/13.30
1.	Franz Arnold's Wiudä Bärig, theater (uri)	Do, 20.00
2.	Wyy-Metzgätä, Kellertheater im Vogelsang	Fr, 20.30
2.-4.	Gospelchor Uri schwingt Mundart, Aula Hagen	Fr bis So
3.	Oropax: FADEN & BEIGESCHMACK, theater (uri)	Sa, 20.00
3.	Herbstkonzert der FEMU Altdorf, Uristiersaal	Sa, 20.15
4.	Meisterschaftsrunde Unihockey, Sporthalle Feldli, weitere Spiele: 11.11., 18.00/18.11., ab 10.00 (Turnhalle Hagen) / 25.11., 14.30	So, 10.00–18.00
4.	Reformationsgottesdienst, ev.-ref. Kirche	So, 10.00
4.	Kindertheater Mona, Kellertheater im Vogelsang	So, 16.00–17.00
4.	Familiengottesdienst «Räbäliächti», Kirche St. Martin	So, 17.30
5.	Offener Schachtreff, TriffAltdorf, weitere Daten: 26.11./17.12.	Mo, 14.00–16.00
5.	Lesetournee Literaturpreisträger/Innen Zentralschweiz, kulturkloster	Mo, 19.30
6.	Vital werden, vital bleiben (Pro Senectute Uri), TriffAltdorf	Di, 9.00–11.00
7.	Fahrplanabfrage und Billettkauf SBB-Mobile, TriffAltdorf	Mi, 14.00–16.00
7.	Sprechstunde zum Thema, Kantonsbibliothek Uri	Mi, 17.30–19.00
8.	MUKI-Turnen, Turnhallen Hagen, weitere Daten: 15./22./29.11.	Do, 9.00–10.00
8.	Erholsam schlafen (Pro Senectute Uri), TriffAltdorf, bis 22.11.	Do, 14.00–16.00
8.	Rob Spence – «Mad Men», theater (uri)	Do, 20.00
<b>9.</b>	<b>Grünabfuhr</b>	<b>Fr, ab 7.00</b>
9./10.	Örgeliplausch im Bernerstil – Kurs, Haus der Volksmusik Konzert Berner Örgeliplausch, im Hotel Höfli	Fr, 20.00/Sa, 9.30 Sa, 20.00
9.	CheRoba & Il Fiato delle Alpi, Musikprojekt Marco Santilli, theater (uri)	Fr, 20.00
<b>10./11.</b>	<b>Altdorfer Chilbi mit Chilbikaffeestubä</b> (ab Sa, 13.00), <b>Chilbigottesdienst</b> (Kirche St. Martin, So, 10.00), <b>Chilbitanz und Kaffeestubä</b> (theater (uri), So, 13.00), <b>Chilbidisco Vol. 5</b> (Vogelsang, So, 15.00–17.00)	<b>Sa/So</b>
10.	Una Pausa – Rita-Clara Furger, Kellertheater im Vogelsang	Sa, 20.00
10.	Yeah Yeah Yeah – Oldie-Disco, im Foyer theater (uri)	Sa, 20.00
<b>12.</b>	<b>Kartonsammlung</b>	<b>Mo, ab 7.00</b>
ab 12.	Beenälisuppä der Suppenanstalt Altdorf, bis 21.12.	jeweils 11.30–12.30
14.	Gschichtä- und Märlichichtä mit Matteo, Kantonsbibliothek Uri	Mi, 14.15–14.45
14.	Malen und Zeichnen (Pro Senectute Uri), Neuland, bis 12.12.	Mi, 14.00–17.00
14.	Märchentheater Fidibus: Zwerg Nase, theater (uri)	Mi, 16.00
<b>15.</b>	<b>Altdorfer Warenmarkt, Lehnplatz</b>	<b>Do, 8.30–17.00</b>
15.	Malen und Zeichnen – Figur, Neuland, bis 13.12.	Do, 14.00–17.00
<b>15.</b>	<b>Budgetversammlung</b> , Gemeinde Altdorf, theater (uri), grosser Saal	Do, 19.00
16.	Handballspass für die Kleinsten, Baldini-Halle, sowie 14.12.	Fr, 16.00–17.30
17.	Öffentliche Führung durch das Staatsarchiv Uri	Sa, 10.00
17.	Orgelnacht, Kirche St. Martin	Sa, 20.00
<b>17.</b>	<b>Papiersammlung</b>	<b>Sa, ab 7.00</b>
18.	Matinee «Heiter bis bewölkt», Kulturkloster Altdorf	So, 10.30
18.	Buchvernissage der Monografie & Künstlergespräch, Haus für Kunst Uri	So, 11.00
19.	Kantonale Kirchgemeindeversammlung, ev.-ref. Landeskirche Uri	Mo, 19.00
19.	Tanznachmittage (Pro Senectute Uri), Kolpinghaus, sowie 17.12.	Mo, 14.00–17.00
20.	Haushaltsmanagement für Männer, TriffAltdorf, bis 4.12.	Di, 14.00–16.00
21.	Mit iPhone/iPad nichts mehr vergessen, Kursraum Pro Senectute	Mi, 8.30–11.30
<b>22./23.</b>	<b>Schulbesuchstage an der Schule Altdorf</b>	<b>Do/Fr</b>
22.	Suche nach dem idealen Smartphone, Kursraum Pro Senectute	Do, 13.30–15.00
<b>23.</b>	<b>Grünabfuhr</b>	<b>Fr, ab 7.00</b>
<b>24.</b>	<b>Wochenmarkt plus, Lehnplatz</b>	<b>Sa, 8.30–11.00</b>
24.	Jugendgottesdienst Pfadi, Kirche Bruder Klaus	Sa, 16.30
<b>25.</b>	<b>Volksabstimmung</b>	<b>Sonntag</b>
25.	Okarina – Schnupperkurs, Haus der Volksmusik	So, 12.00–14.00

## Veranstaltungen im Dezember

1.	<b>Samichlauseinzug</b> , Altdorfer Dorfkern	Sa, 17.30
1.	Adventskranzbinden – Offene Werkstatt, Kulturkloster	Sa, 9.00–16.00
1./2.	Missionsbazar/ Weihnachtsmarkt, Pfarreizentrum St. Martin	Sa/So, 9.00–18.00
2.	Quatemberkonzert mit Jaqueline Keune, Klosterkirche Kulturkloster	So, 16.30
2.	Meisterschaftsrunde Unihockey, Turnhalle Hagen, weitere Spiele: 8.12., 9.00–18.00/16.12., 14.30/18.00 (Feldi)	So, 18.00
5.	Gschichtä- und Märlichischtä mit Carmen, Kantonsbibliothek	Mi, 14.15–14.45
5.	Sprechstunde «Digitale Bibliothek», Kantonsbibliothek	Mi, 17.30
6./13.	iPhone/iPad Grundkurs, Kursraum Pro Senectute Uri	Do, 8.30–11.30
6.	MUKI-Turnen, Turnhallen Hagen, weitere Daten: 13.12./20.12.	Do, 9.00–10.00
6.	WhatsApp mit dem Smartphone nutzen, Kursraum Pro Senectute Uri	Do, 13.30
8.	Krippenspiel, ev.-ref. Kirchgemeindehaus	Sa, 17.00
10.	Kirchgemeindeversammlung, Kirchenzentrum Bruder Klaus	Mo, 19.00
11.	Fiirä mit dä Chliinä, Kirche St. Martin	Di, 9.30
<b>13.</b>	<b>Altdorfer Warenmarkt, Lehnplatz</b>	<b>Do, 8.30–17.00</b>
13.	Fragestunde zum iPhone/iPad, Kursraum Pro Senectute Uri	Do, 13.30–15.30
13.	Offenes Singen, Kulturkloster Altdorf	Do, 18.30
<b>14.</b>	<b>Christchindli-Märcht, Lehnplatz</b>	<b>Fr, 14.00–21.00</b>
21.	Bättä mit dä Chliinä	Fr, 9.30
22.	Adventsingen der ev.-ref. Kirche	Sa, 19.00
<b>24./25.</b>	<b>Heiligabendfeiern, Mitternachtsmessen und Weihnachtsgottesdienste</b>	<b>Mo/Di</b>

Zeiten und Details siehe [www.altdorf.ch](http://www.altdorf.ch) > Veranstaltungskalender

# 19 Altdorfer

(14. Nov – 22. Dez 2018)

## Dezembertage

42\_x\_Kultur & Events vor Weihnachten

### Programm-Highlights

- **Rendezvous** | Do, 15. Nov. | 18.00 Uhr | Haus für Kunst Uri • **Briefe von Günter Struchen** | Sa, 17. Nov. | 20.00 Uhr | Kellertheater • **Liedschatten mit Hans Marty** | So, 18. Nov. | 11.00 Uhr | theater(uri) • **Franz Hohler spaziert durch sein Gesamtwerk** | Di, 20. Nov. | 18.00 Uhr | theater(uri) • **My Sohn, nimm Platz!** | Mi/Do, 21./22. Nov. | 20.00 Uhr | theater(uri) • **«und...»** | Fr, 23. Nov. | 20.00 Uhr | theater(uri)
- **Me Too – Wer will schon normal sein?** | Mi, 28. Nov. | 20.15 Uhr | Cinema Leuzinger
- **One Night In New York** | Sa, 1. Dez. | 20.00 Uhr | theater(uri) • **Andrea Bignasca** | Sa, 1. Dez. | 22.00 Uhr | Kellertheater • **Edelroosä Alpäwyss** | 5./6. Dez. | 20.00 Uhr | theater(uri)
- **10x15 – Ein Abend, 10 Bands** | Sa, 8. Dez. | 20.00 Uhr | Kellertheater • **Scherzi & Vivacissimi** | So, 9. Dez. | 17.00 Uhr | theater(uri) • **#gartähaag** | Di, 11. Dez. | 20.00 Uhr | theater(uri)
- **Stiller Has Duo** | Do, 13. Dez. | 20.00 Uhr | theater(uri) • **Gerhard Polt & Die Well-Brüder aus'm Biermoos** | Fr, 14. Dez. | 20.00 Uhr | theater(uri) • **Max Lässer & das Überlandorchester** | Do, 20. Dez. | 20.00 Uhr | theater(uri) • **Punkt** | Fr, 21. Dez. | 20.00 Uhr | theater(uri)
- **Weihnachtsdisco** | Fr, 22. Dez. | 20.30 Uhr | Kellertheater im Vogelsang

Programmänderungen vorbehalten / Infos unter [www.dezembertage.ch](http://www.dezembertage.ch)



## Fit durch Energiesparen

### Läufst du schon oder fährst du noch?

Fahrstühle sind echte Stromfresser. Gönnen Sie dem Lift deshalb eine Pause und nehmen Sie öfter mal die Treppe. Auf diese Weise sparen Sie Strom und absolvieren zugleich ein Fitnessprogramm.

Energie- und Umweltkommission Altdorf

# Wichtige Telefonnummern

Gemeindeverwaltung 041 874 12 12

## Schalter- und Telefonzeiten

Montag bis Freitag: 8.30–11.45 Uhr / 13.30–17 Uhr



Kantonale Verwaltung 041 875 22 44

Spitex Uri 041 871 04 04

Hausärztlicher Pikettdienst 041 870 03 03

kontakt uri (Jugendberatung & Suchtberatung) 041 874 11 80

Sanitätsnotruf 144

Kantonspolizei 041 875 22 11

Dargebotene Hand 143

Psychotherapeutische Praxis für Einzelne, Paare, Familien 041 870 00 65

stiftung papilio .familie .schule .therapie 041 874 13 00

Fachstelle Familienfragen 041 874 13 13

Schwangerschaftsberatung 041 880 09 55

Zivilstandsamt Uri 041 875 22 80

Fachstelle Kinderschutz 041 875 20 40

Hilfswerk der Kirchen Uri 041 870 23 88

Pro Infirmis, Beratungsstelle Uri, Schwyz 058 775 23 23

Offene Jugendarbeit Altdorf 041 874 12 91

pro audito uri 079 547 62 22

Pro Senectute Uri 041 870 42 12



## Altdorf ist online auf dem neusten Stand



Die Website [www.altdorf.ch](http://www.altdorf.ch) präsentiert sich in neuem Design und ist ein echter Mehrwert für die Nutzerinnen und Nutzer.

Die Aussicht vom Kapuzinerkloster zur Turmspitze der Kirche St. Martin und über die Dächer von Altdorf begrüsst die Besucherinnen und Besucher auf der Internetseite von Altdorf. Seit Juni empfängt die Gemeinde Interessierte auf der neu gestalteten Website [www.altdorf.ch](http://www.altdorf.ch). Altdorf ist bereits seit 14 Jahren online präsent, jetzt war die Zeit reif für eine Modernisierung: «Das Redesign ist ein echter Mehrwert für die Nutzerinnen und Nutzer. Sie finden auf der übersichtlichen Seite rasch die gewünschten Informationen», sagt Gemeindepräsident Urs Kälin.

Die ansprechende Gestaltung leitet schnell und unkompliziert durch die Seiten. So sind sowohl der Onlineschalter mit Formularen und Dienstleistungen als auch Direktzugriffe, Events und Kontakte schon auf der Startseite ersichtlich. Die Navigation mit sechs Rubriken ermöglicht einen bequemen Einstieg in die gewünschten Themen. Suchfunktionen helfen zusätzlich, wenn es darum geht, konkrete Inhalte zu finden. Ansprechende Bilder und ein Design, das sich an die Farben des Altdorfer Gemeindepappens anlehnt, runden den Onlineauftritt ab.

Die neu gestaltete Internetseite ist auch für Smartphone-Benützer einfach und übersichtlich in der Handhabung. Die mobile Version zeigt die wichtigsten Inhalte auf einen Blick. Ein weiteres Feature betrifft den Dienst «MyServices»: Nutzerinnen und Nutzer können für Online-Geschäfte ihr eigenes Abo erstellen oder aktuelle Neuigkeiten per SMS oder Newsletter abonnieren. «Online sind wir damit wieder auf dem neusten Stand», sagt Urs Kälin. ■



## Schulneugigkeiten

### **Mehr Mitwirkung für Eltern an der Schule Altdorf**

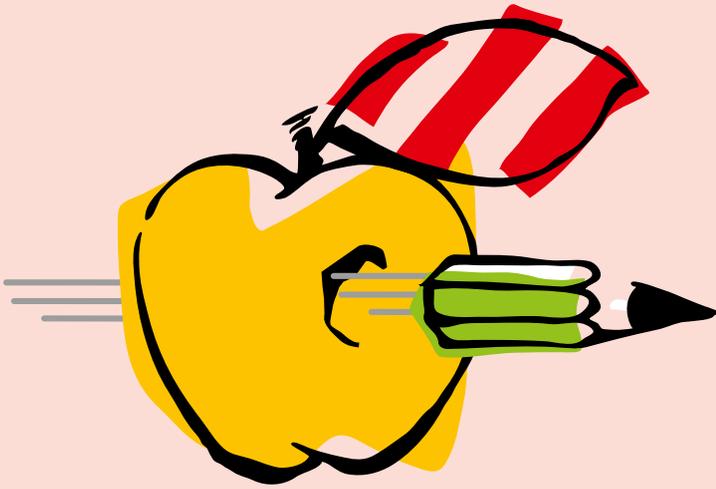
*Ab dem Schuljahr 2018/19 wird die Zusammenarbeit zwischen den Eltern und der Schule erweitert. Neben der individuellen soll eine weitergehende, institutionalisierte Zusammenarbeit aufgebaut werden. Im Konzept «ElternMitWirkung» der Schule Altdorf sind mögliche Bereiche der Zusammenarbeit formuliert.*



Ab dem Schuljahr 2018/19 wird die Zusammenarbeit zwischen den Eltern und der Schule um einen wichtigen Bereich erweitert. Neben der individuellen Zusammenarbeit zwischen den Eltern und der Schule, wo es um das einzelne Kind geht, haben sich die Schule Altdorf und interessierte Eltern zusammengefunden, um eine institutionalisierte Zusammenarbeit aufzubauen. Besonders erfreulich ist auch, dass diverse Eltern die Bereitschaft signalisierten, das Gremium bei konkreten Projekten zu unterstützen.

Gesellschaftliche und kulturelle Entwicklungen haben eine Überlagerung traditioneller Zuschreibungen von Bildung und Erziehung bewirkt: Bildung geschieht vor allem medial zunehmend auch ausserhalb der Schule, während Erziehung vermehrt Gegenstand unserer Schule geworden ist. Wir wollen den Dialog zwischen Eltern und Schule vertiefen, mit dem Ziel, Erfahrungen auszutauschen, Synergien zu nutzen und gemeinsam eine gute schulische und persönliche Förderung der Kinder und Jugendlichen zu sichern. Durch den Austausch zwischen Eltern, Lehrpersonenvertretungen, Schulleitung und Schulrat können Themen und Anliegen besprochen





und bearbeitet werden, welche die Zusammenarbeit und somit auch die Schulqualität verbessern. Im Konzept der ElternMitWirkung an der Schule Altdorf sind mögliche Bereiche der inhaltlichen Zusammenarbeit formuliert. Darunter zum Beispiel die Elternbildung. In diesem Bereich sollen die Eltern und andere erziehungsberechtigte Personen befähigt werden, ihre Rolle besser auszufüllen.



Ein weiterer Bereich ist der Informationsaustausch zwischen den Eltern und der Schule.

Denn nur wenn wir als Schule wissen, was die Eltern beschäftigt, können wir darauf reagieren. Auch sind Hilfeleistungen der Familie für die Schule durch freiwillige Einsätze bei Projekten oder Veranstaltungen ein möglicher Bereich, bei denen die Zusammenarbeit intensiviert werden kann. Wie die konkrete Umsetzung gestaltet wird, wird sich im Laufe des nächsten Schuljahres zeigen. ■



Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website unter der Rubrik Eltern: [www.schulen-aldorf.ch](http://www.schulen-aldorf.ch)



## **Sport, Spass und Chill für Jugendliche ab 1. Oberstufe**

*Miteinander Sport treiben, sich bei Spiel und Spass austoben und messen. Genau das ermöglicht Midnight Point Uri: An Samstagabenden von 21.00 bis 23.00 Uhr steht den Jugendlichen in Altdorf und Andermatt eine Turnhalle offen für Sport und Spiel, aber auch um zu chillen, Freundschaften zu knüpfen und mit Gleichaltrigen einen coolen Abend zu verbringen.*



«Ziel von Midnight Point Uri ist es, Jugendlichen ab der 1. Oberstufe Raum für Bewegung und Begegnungen zu schaffen», erklärt Egon Schmidt, Präsident des Trägervereins Midnight Point Uri. Zwischen Herbst und dem Sommerbeginn stehen den Jugendlichen, ergänzend zu anderen Jugendtreff-Angeboten, die Kollegi-Turnhalle in Altdorf sowie die Turnhalle in Andermatt offen. Die Turnhallen können von den Jugendlichen in Eigenregie für Spiele, Sport und allerlei Bewegungsangebote genutzt werden. Zudem will Midnight Point Uri Raum und Gelegenheit bieten, sich zu treffen und miteinander zu reden. Dazu gehört ganz bewusst eine Chillecke. «Midnight Point Uri bringt quasi Schwitzen, Schwatzen und Chillen unter einen Hut», erklärt Egon Schmidt das Konzept.

«Bei Midnight Point Uri übernehmen die Jugendlichen viel Verantwortung», betont Stefanie Baumann, Projektleiterin in Andermatt. Die Abende stehen zwar unter der Leitung eines erwachsenen Projektleiters. Es sind aber 3–6 Juniorchoachs, welche für den Abend





«Midnight Point Uri vereint Spass, Spiel und Bewegung und ermöglicht es, tolle Freundschaften zu schliessen.» **Flavio Dal Farra**

«Bei Midnight Point Uri können die Jugendlichen mitentscheiden, was sie machen wollen und welche Spezial-Events wir durchführen.» **Stefanie Baumann**



zuständig und verantwortlich sind. Die Jugendlichen kümmern sich selbst um die Einrichtung der Halle, leiten die Spiele und motivieren die anderen zum Mitmachen. Die Teilnahme ist kostenlos und unkompliziert. Es braucht keine Anmeldung im Voraus. In Altdorf fanden im Jahr 2017 insgesamt 29 Veranstaltungen statt, in Andermatt 15. Im Schnitt nehmen in Altdorf rund 44, in Andermatt 18 Jugendliche teil. Ein Grossteil der Jugendlichen sind Stammgäste bei Midnight Point Uri.

Stefanie Baumann weiss genau, warum sie sich als Projektleiter für Midnight Point Uri engagiert: «Die Sport- und Spielabende bereiten sehr viel Freude. Die Jugendlichen können ihre Energien austoben, schwitzen und bewegen sich, haben Spass und sind einfach gut drauf.» ■

#### «Midnight Point Uri»

Das Konzept und Jugendprojekt MidnightSports gründet auf IdeeSport und wird dank finanzieller Unterstützung von Kanton Uri, den Urner Gemeinden sowie Stiftungen und Gönnern ermöglicht. Der Trägerverein ist für Leitung, Finanzen, Sponsoring und Werbung verantwortlich. An oberster Stelle stehen Eigenverantwortung und der respektvolle Umgang der Jugendlichen miteinander. Die Erfahrungen sind ausgesprochen positiv.

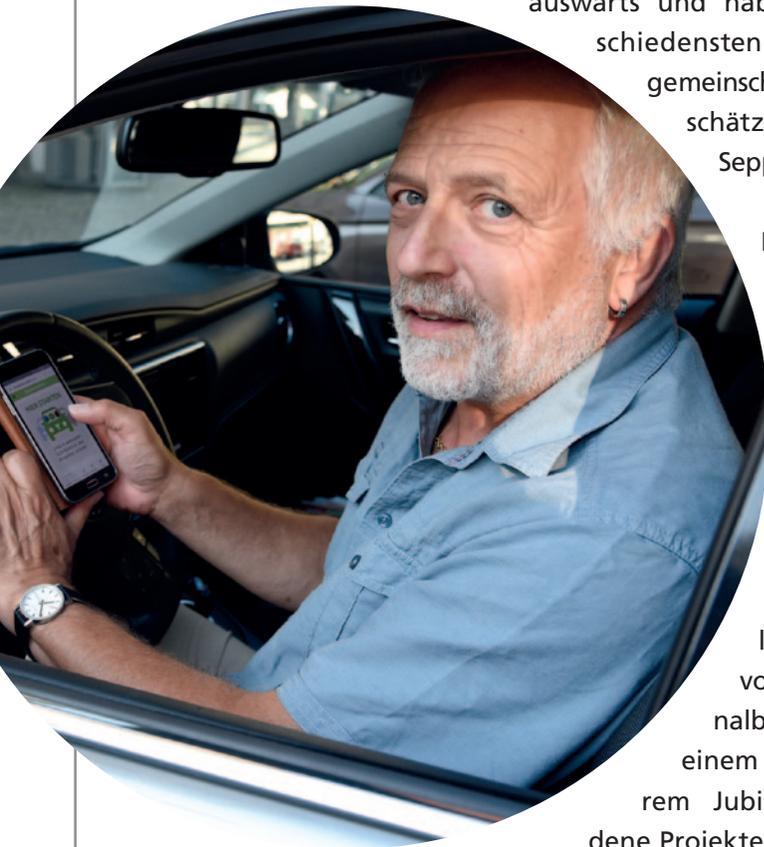
Weitere Infos auf [de-de.facebook.com/Midnight-Point-Uri-189881281079915](https://de-de.facebook.com/Midnight-Point-Uri-189881281079915)



### *Zusammen fahren lohnt sich definitiv*

Die Vorteile von Fahrgemeinschaften liegen auf der Hand: Wer in einer Fahrgemeinschaft fährt, spart Kilometer, reist nicht alleine, hat Unterhaltung und schont zudem sein Portmonnaie und die Umwelt. Alle diese Gründe haben Seppätöni Planzer aus Bürglen dazu bewogen, eine Plattform für Urner Fahrgemeinschaften zu lancieren. «Ich arbeitete zumeist

auswärts und habe bereits die verschiedensten Formen von Fahrgemeinschaften kennen und schätzen gelernt», sagt Seppätöni Planzer.



Der 60-Jährige hat darum aus eigenem Antrieb und aus Freude an der Sache einen Webauftritt als Plattform für Urner Fahrgemeinschaften erstellt. Unterstützung finanzieller Art erfuhr er dabei von der Urner Kantonalbank. Diese hatte mit einem Wettbewerb in ihrem Jubiläumsjahr verschiedene Projekte rund um den Urner

Lebensraum prämiert. «Dank dieses Zu-

stufps konnte ich nun zwei Jahre lang die Werbetrömmel für die Plattform [www.fahrgemeinschaft-uri.ch](http://www.fahrgemeinschaft-uri.ch) rühren», erklärt der Initiant.

Seppätöni Planzers nächstes Ziel ist es, mit den aktiven Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus den diversen Fahrgemeinschaften das Gespräch zu suchen. «Die Erfahrungen aus dem Alltag der unterschiedlichsten Fahrgemeinschaften interessieren mich sehr», sagt er. Aus diesem Grund lanciert er nun einen Wettbewerb: Aktive Fahrgemeinschaften aus dem Kanton Uri sollen sich bei ihm melden. Aus den Einsendungen will Seppätöni Planzer dann eine Fahrgemeinschaft auslösen und zum Nachtessen einladen. «Dort können wir dann intensiv über die bisherigen Erfahrungen der Fahrgemeinschaft diskutieren und fachsimpeln», freut sich Seppätöni Planzer und hofft auf zahlreiche Einsendungen. ■

Weitere Infos im Internet unter [www.fahrgemeinschaft-uri.ch](http://www.fahrgemeinschaft-uri.ch)

## Altdorfer Delegation auf Besuch in Altdorf



Die Alphorngruppe «äänet am Schächä» vor dem Kultur Rathaus in Altdorf bei Nürnberg.

«Wenn jemand eine Reise tut, so kann er was erzählen.» Das Zitat des Dichters Matthias Claudius (1740–1815) trifft auch auf die Reise einer Altdorfer Delegation nach Altdorf bei Nürnberg (D) zu. Wobei für die gut 40-köpfige Gruppe aus dem Urner Hauptort nicht so sehr der Weg, sondern viel mehr der Zweck der Reise – die Jubiläumsfeier zur 70-jährigen Städtefreundschaft der beiden Altdorf – im Mittelpunkt stand.

Eine bunt gemischte Gruppe aus ehemaligen und aktiven Gemeinderäten und weiteren Personen, die eine Beziehung zu Altdorf bei Nürnberg pflegen, startete am Freitagmorgen, 29. Juni, ihre Reise ins Frankenland. Dort wurde am Abend die sieben Jahrzehnte dauernde Beziehung der beiden Altdorf gebührend gefeiert. Der Freundschaftsabend bot ein reichhaltiges Kulturprogramm: Neben Alphornklängen und Fahenschwingen beim Einzug der Festgemeinde gab es auch musikalische Unterhaltung mit der Urner Band Esperanto, unterstützt durch Matteo Schenardi, und fränkische Leckerbissen. Gemeindepräsident Urs Kälin betonte in seiner Rede, dass es weltweit nur ganz wenige Städtepartnerschaften gibt, die älter sind als jene zwischen den beiden Altdorf. Gemeindeschreiber Markus Wittum, darf bereits seit mehr als drei Jahrzehnten die Beziehungen zur deutschen Partnergemeinde mitpflegen: «Ich war, wie alle Teilnehmenden, begeistert von der Herzlichkeit und der tollen Gastfreundschaft.»

Das Volksfest «Lagerleben» findet jeweils anlässlich der Aufführungen von Schillers «Wallenstein» auf dem Marktplatz statt und stand am Samstag auf dem Programm. Nach dem Frühschoppen vom Sonntagmorgen, an dem der Bevölkerung das Altdorfer «Stiär Biär» ausgedient wurde, hiess es dann Abschied nehmen und die Heimreise antreten. ■



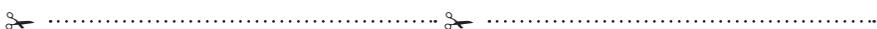
## **50 Jahre Kellertheater im Vogelsang**

Das Kellertheater im Vogelsang existiert seit 1969 und gehört zu den ältesten Kleintheatern der Schweiz. Das Kellertheater im Vogelsang lädt deshalb ein zur grossen

**Jubiläumsfeier am Samstag, 29. September 2018**  
auf dem Altdorfer Unterlehn, 13.00 bis 23.00 Uhr.

Zu feiern gibt es 50 Jahre Kleinkunst und unzählige Veranstaltungen – von schräg, berühmt bis berüchtigt. Kultur, die es so ohne Kellertheater nicht gegeben hätte.

**Einzigartige Kultur und Kleinkunst für Uri.**



### **14 Gutscheine à Fr. 25.–**

für einen Eintritt ins Kellertheater im Vogelsang.

Füllen Sie den Talon aus – und gewinnen Sie:

**Einsendeschluss bis Freitag, 19. Oktober 2018**

Vorname, Name: .....

Strasse, Ort: .....

Telefon, E-Mail: .....

**Für «Gewinnen Sie mit Altdorf»** können sich Altdorfer Geschäfte, das Altdorfer Gewerbe, Restaurants, Kulturveranstalter oder sonstige Interessierte bewerben. Voraussetzungen sind ein Firmensitz in Altdorf sowie ein Gewinnpreis in der Höhe von Fr. 350.–. Interessierte können sich melden bei [info@altdorf.ch](mailto:info@altdorf.ch). Es werden nur Anmeldungen in schriftlicher Form berücksichtigt.

**Teilnahmeberechtigt** sind alle Personen, die den Talon ausfüllen und an folgende Adresse schicken: Gemeinde Altdorf, Tellsgrasse 25, 6460 Altdorf. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Jede Person ist nur ein Mal zur Teilnahme berechtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.